

Nationales Prachtwerk.

[8162]

Bayerische Bibliothek.

Begründet und herausgegeben

von

Karl v. Reinhardstoettner

und

Karl Trautmann.

Reich illustriert, enthält ca. Eintausend-
fünfhundert Illustrationen.Erscheint in 60 Bändchen, oder in
4 Jahres-Serien à 15 Bändchen.

Subskriptionspreis pro Bändchen 1 M 25 ⚡.

Zu je 5 Bändchen wird auf Verlangen
ein hocheleganter Karton geliefert.

Preis pro Karton 1 M 25 ⚡.

Unter Bezugnahme auf unser soeben zur
Versendung gelangtes Rundschreiben Nr. 5 ge-
statten wir uns, Sie auf obiges Unternehmen
aufmerksam zu machen, für das wir Ihr an-
gelegentlichstes Interesse erbitten.

Die Bayerische Bibliothek greift
hinein in den reichen Schatz der Geschichte
des Bayerischen Volkes, das heisst, aller
deutschen Volksstämme, die jetzt unter dem
Wittelsbachschen Hause zu einem Staats-
ganzen vereinigt sind.

Indem in der Bayerischen Bibliothek
zunächst die Entstehungsgeschichte der rei-
chen Kunstsammlungen und Kunstdenkmäler
durch die berufensten Vertreter aus den Ge-
lehrten- und Schriftstellerkreisen Berücksichti-
gung finden, welchen Abhandlungen sich
Schilderungen und Beiträge aus der Feder
der besten Litteraten über die grossen Fürsten,
Feldherren, Staatsmänner, Gelehrten und
Künstler Bayerns, über bayerische Volkskunde,
Land und Leute, Arbeit und Erwerb in
Bayern anreihen, ergibt sich im ganzen ein
so mannigfaltiges Bild, ein so künstlerisch
zusammengefügtes Mosaik erhabenen geistigen
Lebens und unermüdlichen Schaffens,
die Segnungen entwickelter Kultur zum Heil
einer Nation praktisch zu verwerten, welches
näher kennen zu lernen jeder Gebildete
das ernsteste Bestreben haben wird
und muss.

Die Wahl der einzelnen Themen ist eine
glückliche und da dieselben anderweitig noch
nicht derart behandelt wurden, so haftet
ihnen auch der Reiz der Neuheit, Originalität
und des Aktuellen an, der seine magnetische
Anziehungskraft auf die in grosser Anzahl
vorhandenen Interessenten nicht verfehlen
wird.

Als ein der Auswahl der durchwegs
interessanten und allgemein verständlich ge-
schriebenen Stoffe und deren reizvoll stilisti-
scher Verarbeitung würdiges Gegenstück kann
die künstlerische Durchführung der einzelnen
Bändchen gelten. Es war unser und der
Redaktion stetes Bestreben, noch nicht ver-
öffentlichtes, soweit es sich um historische
Themata handelt, geschichtlich bedeutsames
Material zu verwenden. Wo es sich um
Wiedergabe von Ansichten, Interieurs, Ge-
bäuden, Landschaften handelte wurde mit
Vorliebe die, wenn auch kostspieligere, so
doch packendere Naturaufnahme durch nam-
hafte Künstler (Peter Halm, Emil Lau, Tony
Grubhofer etc.) gewählt.

Im Verhältnis aber zu all' dem Prunk,
mit dem die Bayerische Bibliothek aus-
gestattet ist, kann der Preis von 1 M 25 ⚡
auf dem Wege der Subskription, 1 M 40 ⚡
Einzelpreis, ein geradezu fabelhaft billiger
genannt werden.

Ist auch an und für sich die Richtung
der Bayerischen Bibliothek eine popu-
läre, so wird der billige Preis noch mehr
dazu beitragen, sie in den weitesten Kreisen
feste Wurzel fassen zu lassen, wodurch ein
bedeutender Absatz selbstverständlich wird.

An dieser Stelle soll noch erwähnt und
betont werden, dass die Bayerische
Bibliothek durchaus nicht partikula-
ristische Bestrebungen fördern will.
Durch ihren Zweck und ihr Ziel, die bedeuten-
den Kultur-, die bedeutenden künstlerischen,
die bedeutenden geistigen, die bedeutenden
geschichtlichen Perioden Bayerns, seine land-
schaftlichen Reize, seine Bewohner, deren
Erwerb und Arbeit, seine reichen Kunst-
sammlungen und Kunstdenkmäler den weite-
sten Kreisen in Wort und Bild vorzuführen
und sie damit vertraut zu machen, dürfte sie
für jeden Deutschen so wertvoll sein wie
für den Ausländer. Dass in der That für die
Schönheiten Bayerns unzählige Nichtbayern
und Ausländer ein reges Interesse bekun-
den, beweist deutlich der alljährlich immer
mehr zunehmende Fremdenstrom, der sich in
unser engeres Vaterland ergiesst.

Für ein litterarisch und künstlerisch so
hervorragend durchgeführtes Unternehmen,
wie die Bayerische Bibliothek, sich
energisch zu verwenden, dürfte wohl Ehren-
pflicht eines jeden Sortimenters sein,
der er auch gerne genügen wird. Zudem
wird er die Erfahrung machen, dass für
unsere Bayerische Bibliothek in allen
Landen deutscher Zunge ausserordentlich
guter und üppiger Boden vorhanden ist, an
dem dieselbe blühen und gedeihen wird, so
dass sie in einer kurzen Spanne Zeit

„Ein nationales Lieblingswerk“

zu werden verspricht, welches kein echter
und richtiger Bücher- und Litteratur-
freund in seinem Bücherschrein ver-
missen dürfte.

Das ganze Werk wird in 3 Jahren komplett
vorliegen. Ihre Bemühungen werden wir durch
reizend ausgestattete Prospekte und ein künst-
lerisch ausgeführtes Plakat unterstützen. Stän-
dige Inserate in den gelesensten Organen werden
die Aufmerksamkeit des Publikums dauernd auf
dieses Unternehmen lenken. Bestellungen auf
die Bayerische Bibliothek, welche unsere Rei-
senden erhalten, übertragen wir alle den Herren
Sortimentern mit 25% in erster Linie aber
nur solchen Handlungen, die sich selbständig
energisch für unser Werk verwendeten und
Subskribenten bereits gemacht haben. Ausser-
dem empfehlen wir Ihnen den Vertrieb von
einzelnen Bändchen, über welche nächstens ein
separates Rundschreiben erscheint.

Wir erlauben uns noch auf unsere
ausserordentlich günstigen Bezugs-
bedingungen:

Bändchen: In Rechnung 25% u. 11/10,
bar 30% u. 7/6.

Kästchen: In Rechnung und bar 20%
aufmerksam zu machen und bemerken, dass
wir Bändchen 1—10 in 2 eleg. Kästen
gern à cond. liefern.

Indem wir noch nachstehendes Mitarbeiter-
und Themenverzeichnis der Bayerischen Biblio-
thek, welches gewiss glänzende Namen aufweist,
geneigter Durchsicht empfehlen, bitten wir Sie
höflichst, uns Ihre werten Bestellungen auf

Vertriebsmaterial (Bändchen 1—10 in Kästen,
illustr. Prospekte, Plakat) gefälligst umgehend
zugehen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Bamberg, Ende Februar 1890.

Buchner'sche Verlagsbuchhandlung,
Gebr. Buchner, kgl. Bayer. Hofbuchhändler.

Der Inhalt der vier Serien umfasst:

Dr. Osk. Brenner, Professor a. d. Universität
München: Schriftsprache und Mundarten
in Bayern.

Dr. Ad. Buff, städt. Archivar, Augsburg:
I. Augsburg zur Renaissancezeit,
II. Die Augsburger Goldschmiede,
III. Die Augsburger Schreinerzunft.

Geheimrat Dr. Felix Dahn, Professor an der
Universität Breslau: Das agilolfingische
Bayern.

K. Rat Ernst von Destouches, Sekretär am
geh. Staatsarchiv, Archivar und Chronist der
Stadt München: *Der bayerische Haus-
ritterorden vom hl. Georg.

Oberstleutnant a. D. Ad. Erhard, Vorstand
des k. b. Kriegsarchivs in München: General
Graf J. N. von Triva, Bayerns erster Kriegs-
minister (1755—1827).

Leop. Gmelin, k. Professor an der Kunst-
gewerbeschule in München: Die St. Michaels-
kirche in München und ihr Kirchenschatz.

Dr. Edm. Goetze, k. Professor in Dresden:
Hans Sachs.

Dr. S'eg. Günther, Professor an der k. t. Hoch-
schule in München:

*I. Martin Böhaim,

II. Geographische Forschung und Lehre
im alten Nürnberg.

Dr. Max Haushofer, Prof. an der k. t. Hoch-
schule in München:

*I. Arbeitergestalten aus den bayerischen
Alpen.II. Alpenlandschaft und Alpensage in
Bayern.

Dr. Christ. Haentle, k. Reichsarchivrat in
München:

I. Die fürstlichen Wohnsitze der Wittels-
bacher in München: (1) Die Residenz.II. (2) Der Alto Hof und die Herzog-
Maxburg.III. Die Kunstkammer der Herzoge und
Kurfürsten von Bayern.

Dr. Jak. Hein. von Hefner-Alteneck, General-
konservator, Direktor des k. b. National-
museums a. D., München: *Entstehung,
Zweck und Einrichtung des b. National-
museums in München.

Karl von Heigel, Schriftsteller in Riva:
Karl Stieler.

Dr. Karl Theodor Heigel, Professor an der
Universität München: Schloss Nymphen-
burg.

Dr. Hyazinth Holland, k. Professor in Mün-
chen:

*I. Franz Graf Pocci, ein Dichter- und
Künstlerleben.

II. Der Schlachtenmaler Th. Horschelt.

Dr. Aug. von Kluckhohn, Professor an der
Universität Göttingen: *Lorenz von Westen-
rieder.

Dr. Georg Laubmann, Direktor der kgl. Hof-
und Staatsbibliothek in München: Die kgl.
Hof- und Staatsbibliothek in München.

Dr. Fried. Leitschuh, Vorstand der k. Biblio-
thek in Bamberg: Fürstbischöf Franz
Ludwig von Ehrthal.

Dr. Franz Fried. Leitschuh, Direktorial-
assistent am Germanischen Museum in Nürn-
berg: *Das Germanische Nationalmuseum in
Nürnberg.